



an

## DEN EINWOHNERRAT EMMEN

### 01/10 Bericht und Antrag des Gemeinderates betreffend Abschreibung von Motionen und Postulaten

Frau Präsidentin

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Gemeinderat hat an der Sitzung des Einwohnerrates vom 5. Mai 1998 seine Absicht bekannt gegeben, in Zukunft jedes Jahr eine Abschreibungsbotschaft an der ersten Sitzung des Jahres dem Einwohnerrat vorzulegen, damit diejenigen Vorstösse, die erledigt sind oder deren Erledigung definitiv eingeleitet ist, aber nicht zusammen mit einem Bericht und Antrag des Gemeinderates abgeschrieben werden können, ebenfalls zur Abschreibung vorgeschlagen werden können. Dieses Vorgehen wurde auch von der Ratsbetriebseffizienzsteigerungskommission unterstützt und in den Jahren 1999 bis 2009 bereits durchgeführt.

Unter Bezugnahme auf Art. 78 der Geschäftsordnung des Einwohnerrates Emmen vom 4. Juli 2000 und unter Berücksichtigung der Anregungen des Einwohnerrates vom 5. Mai 1998 unterbreiten wir Ihnen folgenden Bericht und Antrag zu den überwiesenen Motionen und Postulaten:

#### **1. Antrag auf Abschreibung der nachstehenden parlamentarischen Vorstösse**

##### **33/01 Postulat Kurt Risi namens der FDP-Fraktion vom 25. Juni 2001 betreffend verbesserte Verkehrsführung am Kreisel Sonnenplatz**

Im Rahmen des kantonalen Projekts K13 Knoten-Littau (Seetalplatz) und der Leistungssteigerung des Gesamtverkehrssystems von Luzern Kasernenplatz bis Rothenburg (Botschaft B67) werden unter anderen auch Massnahmen am Sonnenplatz bezüglich Verstetigung Verkehrsfluss MIV, Förderung ÖV und LV ergriffen. Damit soll die Verkehrssituation am Sonnenplatz verbessert werden. Die Direktion Bau und Umwelt ist in die Projektierung mit einbezogen und wird sich für die Verbesserung der Verkehrssituation am Sonnenplatz einsetzen. Ausserdem weist er auf die Beantwortung der Motion 05/09 vom 19. August 2009 sowie die Ergänzung zu derselben vom 28. Oktober 2009 hin, in welcher die Thematik ausführlich behandelt wurde.

**17/05 Motion Ernst Widmer namens der FDP Fraktion vom 8. Juni 2005 betreffend Einführung Wirkungsorientierte Verwaltung (WOV)**

Mit dem BAFIP wurde die Wirkungsorientierte Verwaltung eingeführt und wird im Jahr 2010 umgesetzt und gelebt. Die R+GPK wird im Rahmen der Prüfung der Rechnung 2009 gleichzeitig Korrekturen an den Indikatoren vornehmen. Somit ist die Umsetzung von WOV nicht nur initiiert, sondern es wird bereits durch das Parlament im operativen Bereich optimiert. Damit ist die Motion betreffend Einführung von WOV erfüllt und kann abgeschrieben werden.

**42/05 Motion Armin Bohl namens der SVP Fraktion vom 16. Dezember 2005 betreffend Bevölkerungsumfrage Fusion Gemeinde Emmen mit der Stadt Luzern**

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Emmen haben an der Volksabstimmung vom 17. Mai 2009 mit knapp 60 % entschieden, dass die Gemeinde Emmen mit den Gemeinden Adligenswil, Ebikon, Horw, Kriens und Luzern in einem ergebnisoffenen Prozess die Vor- und Nachteile einer Fusion oder einer verstärkten Kooperation in der Stadtregion abklärt. Mit der Durchführung der Volksabstimmung wurde ein Stimmungsbild ermittelt und das Anliegen der Motionäre inhaltlich erfüllt.

**49/07 Postulat Josef Schmidli und Mitunterzeichnende namens der CVP Fraktion vom 13. November 2007 betreffend Littering - jetzt muss gehandelt werden**

Die problematische Sammelstelle Mooshüsli wurde Ende April 2009 an die Blumenrainstrasse verlegt und von Überflur auf Unterflur umgestellt. Seither wird kaum noch Abfall deponiert. Das Ökihof-Konzept des GKLÜ (ab 1.1.2010 REAL, Recycling Entsorgung Abwasser Luzern) ist erarbeitet und wird den Gemeinden in den nächsten Wochen (Dezember 2009/Januar 2010) zur Vernehmlassung unterbreitet. Im Rahmen des Konzepts „Aktion gegen Littering“ wurden 2009 folgende Massnahmen geplant und/oder umgesetzt:

- Bericht im Emmenmail bezüglich der neuen Bussenordnung und deren Anwendung
- Schulen: Gestaltung der Tafeln bei der Haltestelle Seetalplatz durch Schulklassen ist noch offen (geplant 2010); Plakatwettbewerb „Haltet EMMEN sauber“ mit Ausstellung des prämierten Plakats
- Renovation von vier ausgewählten Littering-Orten und Ausrüstung mit neuen, speziell gestalteten Abfall-Behältern (Sprengi, Sonnenplatz, Seetalplatz Maxx, Central)

Das Thema Littering wird die Gemeinde auch in Zukunft beschäftigen. Massnahmen werden je nach Problemfeld erarbeitet und in die Planung aufgenommen. Der Gemeinderat sieht die Problematik als ständige Aufgabe und beantragt deshalb eine Abschreibung des Postulats.

**50/07 Motion Hanspeter Hagmann und Reto Bieri namens der SVP Fraktion vom 13. November 2007 betreffend Littering in Emmen bekämpfen**

Die problematische Sammelstelle Mooshüsli wurde Ende April 2009 an die Blumenrainstrasse verlegt und von Überflur auf Unterflur umgestellt. Seither wird kaum noch Abfall deponiert. Das Ökihof-Konzept des GKLÜ (ab 1.1.2010 REAL, Recycling Entsorgung Abwasser Luzern) ist erarbeitet und wird den Gemeinden in den nächsten Wochen (Dezember 2009/Januar 2010) zur Vernehmlassung unterbreitet. Im Rahmen des Konzepts „Aktion gegen Littering“ wurden 2009 folgende Massnahmen geplant und/oder umgesetzt:

- Bericht im Emmenmail bezüglich der neuen Bussenordnung und deren Anwendung
- Schulen: Gestaltung der Tafeln bei der Haltestelle Seetalplatz durch Schulklassen ist noch offen (geplant 2010); Plakatwettbewerb „Haltet EMMEN sauber“ mit Ausstellung des prämierten Plakats
- Renovation von vier ausgewählten Littering-Orten und Ausrüstung mit neuen, speziell gestalteten Abfall-Behältern (Sprengi, Sonnenplatz, Seetalplatz Maxx, Central)

Das Thema Littering wird die Gemeinde auch in Zukunft beschäftigen. Massnahmen werden je nach Problemfeld erarbeitet und in die Planung aufgenommen. Der Gemeinderat sieht die Problematik als ständige Aufgabe und beantragt deshalb eine Abschreibung der Motion.

**33/08 Dringliche Motion Ernst Widmer und MitunterzeichnerInnen namens der CVP, FDP und SP/Grüne Fraktion vom 13. Mai 2008 betreffend sofortiger Planungsbeginn Betagtenzentrum Herdschwand**

Die Vorbereitungsarbeiten wurden in die Wege geleitet. Die Grundlagen und Bedürfnisse der Betagtenzentren wurden abgeklärt und die verschiedenen Möglichkeiten evaluiert. Die Grundlagen und Bedürfnisse sind teilweise in die Eigentümerstrategie mit eingeflossen. Die Ergebnisse resp. die Unterlagen wurden dem Verwaltungsrat per 1.1.2010 zur Verfügung gestellt. Die Motion ist somit erfüllt.

**60/08 Motion Thomas Rohrer und MitunterzeichnerInnen vom 18. November 2008 betreffend Kontinuität und Stabilität in der Rechnungslegung und im Budgetprozess**

Mit der Einführung des BAFIP wird eine, aufgrund der zur Zeit geltenden gesetzlichen Grundlagen, Lösung angestrebt die mehrere Jahre überdauern kann. Der Kanton Luzern wird auf 2011/2012 ein neues Finanzhaushaltsgesetz erhalten. Dementsprechend ist geplant auf 2016 eine Anpassung der entsprechenden Reglemente für die Gemeinden zu machen. Der BAFIP richtet sich bereits heute am neuen Finanzhaushaltsgesetz des Kantons Luzern aus. Es ist somit gewährleistet, dass die Darstellung und die Lesbarkeit über Jahre gesichert ist. Gesetzliche Vorgaben oder Änderungen, die in den nächsten Jahren vom Kanton oder vom Bund bestimmt werden, können selbstverständlich die Kontinuität wie auch die Lesbarkeit beeinflussen. Der Kanton plant in den nächsten Jahren IPSAS einzuführen. Dies würde zu einer Veränderung der Werte im Verwaltungs- und Finanzvermögen und somit auch zu einer etwas anderen Darstellung der Bilanz (heute Bestandesrechnung) führen. Wann der Kanton IPSAS für die Gemeinden einführt ist noch nicht bekannt. Die Motion für Stabilität und Kontinuität in der Rechnungslegung ist auf der Stufe Gemeinde erledigt.

**29/09 Postulat Hanspeter Herger, Monique Frey namens der SP/Grüne Fraktion vom 30. Juni 2009 betreffend gemeinderätliche Kommission "Begleitgruppe Starke Stadtregion"**

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 25. November 2009 eine gemeinderätliche Begleitgruppe zum Projekt „Starke Stadtregion Luzern“ gewählt und eingesetzt. Jede Fraktion ist mit zwei Mitgliedern vertreten. Die Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte werden zudem in einem Echoraum „Politik“ für alle Gemeinden organisiert und können dort mitwirken. Das Postulat ist erfüllt.

**62/09 Dringliches Postulat Ernst Widmer namens der FDP Fraktion vom 12. November 2009 betreffend Einsetzung "Strom"-Madiator für Verhandlungen CKW mit Emmer Industrie**

Der Gemeinderat hat das Postulat umgehend umgesetzt und den CKW wie auch der Arbeitsgruppe Strom Dr.iur. Franz Wicki als Mediator vorgeschlagen. Die AGS hat ihr Interesse signalisiert. Leider haben die CKW das Angebot, eine Mediation durchzuführen, nicht angenommen. Mehr kann der Gemeinderat nicht tun. Das Postulat ist erfüllt.

## **2. Auf dem Verzeichnis der unerledigten Geschäfte werden nachstehende parlamentarische Vorstösse belassen**

### **17/96 Postulat Lucia Amberg und Peter Lerch betreffend Technopark in der Emmenweid**

Die gemeindeeigenen Liegenschaften in der Emmenweid wurden im Jahr 2008 veräussert. Seither findet dort nun eine vielfältige Entwicklung statt, wie Lichtgalerie, Eventhalle und Viscosebar zeigen. Die neuen Aktivitäten im Rahmen des Entwicklungsschwerpunkts Luzern Nord mit Seetalplatz (Masterplan Seetalplatz) und Ausstrahlung oder Einbindung des Gebietes Emmenweid lässt dem privaten Markt viele Nutzungsmöglichkeiten offen, was später durchaus auch ein Technopark sein könnte. Der Gemeinderat sieht heute und auch in absehbarer Zukunft keine Notwendigkeit, die Idee eines spezifischen Technoparks zu prüfen und aktiv zu fördern, da der private Markt bereits spielt und zum Tragen kommt.

### **35/99 Postulat Peter Wild, Kurt Camenzind und Rolf Born vom 15. September 1999 betreffend Umfahrung Emmen-Dorf**

Im Rahmen der Behandlung des Bebauungsplans und der Zonenplanänderung Meierhof wurde dieses Anliegen bekanntlich aufgenommen. Der Gemeinderat hat aus eigener Initiative ein Vorprojekt mit Varianten einer möglichen Umfahrung Emmen Dorf erstellen lassen. Dieses Projekt ist nach wie vor im Agglomerationsprogramm der Agglomeration Luzern enthalten. In der Zwischenzeit wurde das Projekt vom Kantonsrat in den Topf C des kantonalen Strassenbauprogramms gelegt. Dem Einwohnerrat ist im Zusammenhang mit dem Bebauungsplan Meierhof das Projekt Umfahrung Emmen Dorf an seiner Sitzung vom 1. Februar 2000 vorgelegt worden. Im Weiteren ist die Umfahrung auch als Schlüsselprojekt in der Charta Emmen aufgeführt. Der Gemeinderat hat im Grundsatz somit den geforderten Auftrag zur Prüfung einer Umfahrung Emmen Dorf erfüllt. Die Eröffnung des Vollanschlusses A14 in Buchrain Mitte 2011 sollte gemäss Prognosen zu einer markanten Verkehrsentlastung auf der Seetalstrasse führen. Dieser an und für sich erfreuliche Umstand verstärkt den Druck auf die baldige Realisierung der Umfahrung Emmen-Dorf keinesfalls.

### **54/02 Postulat Urs Richiger namens der CVP Fraktion vom 16. Oktober 2002 betreffend Ortsbildschutz in Emmen**

Im Jahre 2006 wurde ein komplettes Bauinventar über die schützens- und erhaltenswerten Gebäude der Gemeinde Emmen erstellt. Im Rahmen der Teilrevision der Ortsplanung (Arbeitsgebiete, Gefahrenzonen usw.) wird auch die rechtliche Verankerung dieses Bauinventars definiert. In diesem Zusammenhang wird das Bauinventar auch dem Einwohnerrat zur Kenntnisnahme vorgelegt werden. Betreffend Areal Kühnweg wird der Gemeinderat dem Einwohnerrat eine separate Vorlage voraussichtlich im Laufe des Jahres 2010 unterbreiten.

**37/03 Motion Nadia Schulze und MitunterzeichnerInnen vom 4. September 2003 betreffend Sanierung/Erweiterung Herdschwand**

Der Gemeinderat hat die Betagtenzentren Emmen AG in der vom Einwohnerrat zur Kenntnis genommenen Eigentümerstrategie angehalten, in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde in erster Priorität über die Sanierung oder den Neubau des Betagtenzentrums Herdschwand zu befinden. Der Gemeinderat hat weiter festgehalten, dass dabei für diesen Entscheid die finanziellen und betrieblichen Rahmenbedingungen schwer gewichtig zu berücksichtigen sind. Denn ein Neubau kann nur dann realisiert werden, wenn die damit verbundenen Kosten von der neu zu gründenden Gesellschaft auch finanziert werden können. Zudem setzt ein Neubau voraus, dass ein geeignetes Grundstück zur Verfügung steht. Gleichzeitig muss auch dargelegt werden können, welchem Verwendungszweck das bisherige Grundstück in der Herdschwand zuzuführen wäre. Tatsache ist, dass zur Zeit von Investoren zu Händen der neu zu gründenden Gesellschaft ein Vorschlag für einen Neubau ausgearbeitet wird. Auch der neue Verwaltungsrat der Betagtenzentren Emmen AG hat sich mit dieser Thematik an der ersten Sitzung beschäftigt. Es ist davon auszugehen, dass im ersten Quartal des Jahres 2010 der Entscheid über eine Sanierung oder einen Neubau gefällt werden wird.

**04/04 Motion Ernst Widmer, Kurt Risi und Roland Huber namens der FDP Fraktion vom 9. Februar 2004 betreffend keine neuen Einkaufszentren ohne neue Autobahnan-schlüsse**

Die Forderung, wonach keine weiteren verkehrsintensiven Betriebe in und rund um Emmen erstellt werden sollen, wird im Rahmen der Teilrevision 2 der Ortsplanung behandelt und dem Einwohnerrat voraussichtlich im Laufe des Jahres 2010 vorgelegt.

**19/07 Motion Karin Saturnino und Eugen Bütler namens der SP/Grüne Fraktion vom 14. Mai 2007 betreffend "Konschti" in die Emmenweid**

Im Berichtsjahr hat sich nichts Neues ergeben. Die Hochschule Luzern prüft diverse Optionen in organisatorischer Hinsicht. Gleichzeitig werden die Raumfragen bearbeitet. Ein Entscheid ist noch nicht gefallen. Der Gemeinderat verfolgt das Anliegen weiter.

**20/07 Postulat Ernst Widmer, Daniel Pfister und Ruth Heimo namens der FDP Fraktion vom 21. Mai 2007 betreffend Bahnhof Luzern Nord**

Im Rahmen der Planung „Masterplan Luzern Nord“, welche vom Kanton, der Stadt Luzern und den Gemeinden EMMEN und Littau in Auftrag gegeben wurde, hat die Gemeinde EMMEN Einsitz im Begleitgremium. Die Gemeinde setzt sich in diesem Gremium für einen attraktiven Bahnhof Luzern Nord ein. Das Ergebnis einer Testplanung hat deutlich aufgezeigt, den Bahnhof Emmenbrücke auszuweiten, ein Busnetz an den Bahnhof anzubinden, und dazu noch einen attraktiven Vorplatz zu gestalten. Die einspurige Schienenverbindung, welche im Bereich Reussbühl ab der Bahnlinie Emmenbrücke – Luzern über die Reuss, unter der Autobahn A2 hindurch (Schlaufe), im Bereich des Friedhofs Friedental in die ausgebaute

Doppelspur Luzern-Rotsee-Zug mündet, ist im Agglomerationsprogramm des Kantons Luzern (Massnahme M8.2) enthalten. Eine entsprechende Studie des Kantons liegt vor. Der Entscheid im Jahr 2009, den Tiefbahnhof Luzern anstelle der Doppelspurlösung Rotsee als erste Priorität zu planen, betrifft die Schlaufe nur indirekt. Die Direktverbindung in die Zürichlinie bleibt als Option nach wie vor bestehen. Der Gemeinderat wird sich in allen Besprechungen und Verhandlungen mit Bund, Kanton und der SBB für die Schlaufe, Schnellzugshalte in Emmenbrücke und den Ausbau des Bahnhofs Emmenbrücke im attraktiven ansonsten gut erschlossenen Entwicklungsschwerpunkt Luzern Nord einsetzen.

**24/07 Postulat Daniel Pfister, Ruth Heimo und Paul Jäger namens der FDP Fraktion vom 3. Juli 2007 betreffend S-Bahn-Station Benziwil**

Obwohl sich der Gemeinderat zum Zeitpunkt der Vorprojektierung der Haltestelle Gersag auch für eine Haltestelle Benziwil stark eingesetzt hat, fand er beim Kanton und der SBB wenig Gehör. Einhalten von Fahrplänen, die zu erwartenden Frequenzen sowie die hohen Kosten sprachen damals gegen diese Haltestelle. Im Agglomerationsprogramm des Kantons Luzern sind unter Infrastruktur und Angebot öffentlicher Verkehr neue Haltestellen vorgesehen. Der Gemeinderat wird sich, wenn es um die Priorisierung allfällig neuer Haltestellen geht, wiederum für diese Haltestelle engagieren, erachtet er doch eine solche S-Bahn Haltestelle für das ganze Quartier Benziwil als eine grosse Aufwertung und somit als Gewinn für die Gemeinde.

**28/07 Motion Hanspeter Herger und Luzius Hafen namens der SP/Grüne Fraktion vom 10. August 2007 betreffend Trägerschaft für die Sanierung der Schiessanlage Hüslenmoos**

Der Betrieb der Schiessanlage Hüslenmoos wird seit 2009 von einem Team der Schützen zuverlässig geführt. Der Gemeinderat arbeitet zur Zeit eine Vorlage aus, um eine regionale Trägerschaft zu schaffen, welche die operativen Geschäfte ab Januar 2010 übernehmen kann.

**46/07 Postulat Eugen Bütler, Andreas Kappeler und Luzius Hafen namens der SP/Grüne Fraktion vom 29. Oktober 2007 betreffend Ressourcenoptimierter Betrieb**

Die Forderungen der Postulanten bezüglich Massnahmen und Anreize auf Personalseite und ressourcenoptimierten Betrieb der Gemeindeverwaltung wird im Rahmen der Erreichung des Energiestadt-Labels (geplant auf 2010) umgesetzt. Die dazu notwendigen Massnahmen sind zurzeit in Bearbeitung und in der Umsetzungsphase.

**48/07 Motion Nadia Schulze und Mitunterzeichnende namens der CVP Fraktion vom 29. Oktober 2007 betreffend Verkehrsaufkommen Erlenstrasse**

Die Motion wurde am 18. November 2008 teilweise entgegengenommen. Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Littau (neu Luzern) für Massnahmen zur Reduktion des Durchgangs- und Schleichverkehrs auf der Erlenstrasse sieht der Gemeinderat als ständige Aufgabe. Mit der Sanierung der dritten und letzten

Etappe der Erlenstrasse im Bereich Einmündung Schulhaus Erlen bis Erlenkappelle im Jahr 2011 sind auch diverse Verkehrsberuhigungsmassnahmen vorgesehen, welche sich positiv auf das Verkehrsaufkommen und im speziellen auf den Durchgangsverkehr auswirken werden.

**12/08 Postulat Hanspeter Hagmann namens der SVP Fraktion vom 19. Februar 2008 betreffend Verkehrssicherheit und Verkehrsentlastung in Emmen Dorf**

Die Eröffnung des Vollanschlusses A14 in Buchrain Mitte 2011 sollte gemäss Prognosen zu einer markanten Verkehrsentlastung auf der Seetalstrasse führen. Dieser an und für sich erfreuliche Umstand verstärkt den Druck auf die baldige Realisierung der Umfahrung Emmen-Dorf keinesfalls. Bezüglich der Prüfung eines LKW Fahrverbot in Emmen Dorf hatte die Direktion Bau und Umwelt mit dem Kantonsingenieur Rolf Bättig im September 2009 eine Besprechung. Der Kanton sieht keinen Handlungsspielraum und auch keine Veranlassung, auf der Seetalstrasse über eine Beschränkung des LKW Verkehrs oder ein LKW Fahrverbot, wie im Postulat gefordert, näher zu prüfen. Mit ersten Firmen auf der Achse Waldibrücke – Seetalplatz wurden im Rahmen des Mobilitätsmanagements Gespräche geführt.

**19/08 Postulat Monique Frey und Luzius Hafen namens der SP/Grüne Fraktion vom 5. März 2008 betreffend interkultureller Beirat**

Der Gemeinderat hat die Forderung nach Schaffung eines interkulturellen Beirates abgelehnt, weil die Integration in den Regelstrukturen erfolgen muss. Der Gemeinderat hat jedoch erklärt, dem Anliegen der Postulanten durch den Einbezug von Ausländerinnen und Ausländern in die bestehenden Kommissionen und Projektgruppen Rechnung zu tragen. Zur Zeit sind in der Sport- und der Jugendkommission je eine Person mit ausländischer Herkunft vertreten. Der Gemeinderat wird auch in Zukunft bei Kommissionszusammenstellungen und bei Projektteams die personelle Zusammensetzung auch aus integrationspolitischen Hintergründen betrachten. Vorausgesetzt ist dabei immer, dass sich bei entsprechenden Anfragen auch wirklich interessierte und engagierte Personen zur Verfügung stellen wollen. Es obliegt aber auch an den Institutionen und Vereinen (Parteien) in der Gemeinde Emmen, bei der Bestellung solcher Gremien dem Aspekt der ausländischen Bevölkerung entsprechend Rechnung zu tragen.

**24/08 Postulat Paul Jäger und MitunterzeichnerIn vom 18. März 2008 betreffend Einführung eines Lastwagenverkehrsleitsystems in Emmen**

In der Botschaft des Regierungsrates an den Kantonsrat über einen Sonderkredit für die Planung des Projekts K13 Knoten Emmen-Littau (Seetalplatz) und der Leistungssteigerung des Gesamtverkehrssystems von Luzern Kasernenplatz bis Rothenburg, ist auch ein Projekt für ein Verkehrsleitsystem vorgesehen. Ein Verkehrsmanagement-Konzept für die Achse Luzern-Rothenburg bildet den übergeordneten Bezugsrahmen für die baulichen Massnahmen der verschiedenen Einzelprojekte. Damit wird das Strassenverkehrssystem betrieblich gesteuert, so dass zusammen mit den neuen Infrastrukturmassnahmen eine möglichst hohe Leistung und Sicherheit des Gesamtverkehrssystems gewährleistet ist. Die Direktion Bau und Umwelt der Gemeinde EMMEN ist in die Entwicklung dieses Verkehrsleitsystems miteingebunden.



**29/08 Postulat Josef Schmidli namens der CVP Fraktion vom 6. April 2008 betreffend un-  
haltbare Zustände auf öffentlichen Parkplätzen der Gemeinde Emmen**

Der dritte Anlauf für ein Parkplatzreglement und damit zur Eliminierung der unhaltbaren Zustände auf öffentlichen Parkplätzen der Gemeinde Emmen wird im Januar 2010 gestartet.

**49/08 Postulat Ernst Widmer und Mitunterzeichnende namens der FDP Fraktion vom 18.  
September 2008 betreffend klare Richtlinien bei Grundstücksgeschäften**

Aufgrund der Neuorganisation der Immobilienbewirtschaftung wurden die Arbeits- und Prozessabläufe aufgenommen resp. erstellt. Die klaren Richtlinien sind im Handbuch für die Immobilienbewirtschaftung ersichtlich. Es ist sichergestellt, dass sämtliche Grundstücksgeschäfte, vor den entsprechenden Verhandlungen, dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt werden müssen. Gleichzeitig wird für jedes Grundstücksgeschäft vom Gemeinderat eine Vollmacht erteilt. Aufgrund der hängigen Gemeindeinitiative „Was-serwendi mer wend di“ und des vom Einwohnerrat geforderten Gegenvorschlags sowie den damit zu-sammenhängenden Konsequenzen soll das Postulat noch nicht abgeschrieben werden.

**61/08 Motion Andreas Kappeler, Luzius Hafen und Monique Frey namens der SP/Grüne  
Fraktion vom 14. November 2008 betreffend Erhöhung der Verkehrssicherheit an  
Neuralgischen Abschnitten durch Shared Space**

Wurde am 15. Dezember 2009 teilweise entgegengenommen und in Auftrag gegeben.

**64/08 Dringliche Motion Thomas Lehmann namens der Rechnungs- und Geschäftsprü-  
fungskommission und der Bau- und Verkehrskommission vom 11. Dezember 2008  
betreffend Abfallgebührenreglement**

Nach Aufhebung des Reglements über die Abfallentsorgung in der Gemeinde EMMEN werden die Keh-richtgrundgebühren im Anhang der Abfallverordnung des Gemeindeverbands REAL (Recycling Entsorgung Abwasser Luzern) festgehalten sein. Dieser Anhang wird erst kurz vor der Aufhebung des gemeindeeigenen Reglements erarbeitet werden. Dies wird während des Jahres 2012 der Fall sein. Sobald der Anhang vorliegt, wird er dem Einwohnerrat unterbreitet werden (spätestens am 31. Oktober 2012).

**05/09 Motion Hansruedi Schumacher namens der FDP Fraktion vom 9. Februar 2009  
betreffend weniger Stau: Gersagstrasse - Sonnenplatz**

Wurde am 15. Dezember 2009 entgegengenommen und in Auftrag gegeben.

**06/09 Postulat Luzius Hafen und MitunterzeichnerInnen namens der SP/Grüne Fraktion vom 10. Februar 2009 betreffend Stationierungskonzept der Luftwaffe - Nicht mehr Lärm in Emmen!**

Das Postulat wurde an der Sitzung vom 8. September 2009 entgegengenommen. Es ist als Dauerauftrag während der laufenden Diskussion um ein neues Stationierungskonzept für Jet-Flugzeuge zu berücksichtigen und umzusetzen.

**07/09 Motion Andreas Kappeler und Mitunterzeichnende vom 10. Februar 2009 betreffend Pfortneranlage für die Einfahrt in die Gemeinde Emmen**

Wurde am 15. Dezember 2009 als Postulat entgegengenommen und in Auftrag gegeben.

**18/09 Postulat Tobias Käch, Edi Scherer und Christian Blunsi namens der JCVP/CVP Fraktion vom 31. März 2009 betreffend Attraktivierung der Gerliswilstrasse**

Sobald in der ersten Hälfte 2010 konkrete Vorprojekte vorliegen, wird der Gemeinderat die Bau- und Verkehrskommission entsprechend informieren.

**21/09 Motion Nadia Schulze-Moro namens der CVP Fraktion vom 9. Mai 2009 betreffend Wiedereinführung eines jährlichen Beitrages an politische Parteien**

Die Motion ist mit der Aufnahme eines Beitrages für das Jahr 2010 in den Voranschlag teilweise erfüllt. Der Gemeinderat wird in Ergänzung dazu eine Verordnung über die Beiträge an politische Parteien ausarbeiten.

**22/09 Motion Tobias Käch, Edi Scherer, Christian Blunsi und Ruth Fischer namens der JCVP/CVP Fraktion vom 12. Mai 2009 betreffend Schmierereien auf öffentlichem und privatem Grund**

Wurde am 15. Dezember 2009 entgegengenommen und in Auftrag gegeben.

**34/09 Postulat Marta Eschmann namens der CVP Fraktion vom 3. Juli 2009 betreffend Erhalt der provisorischen Einfahrt (Rampe) in die Autobahn A14 Emmen beim Anschluss Gröblischachen nach Luzern**

Wurde am 15. Dezember 2009 entgegengenommen und in Auftrag gegeben

**63/09 Dringliche Motion Roland Ottiger namens der SVP Fraktion, Andreas Kappeler namens der SP/Grüne Fraktion, Ernst Widmer, Pius Gloggner, Markus Nideröst und Hansruedi Schumacher vom 12. November 2009 betreffend Parkplatzreglement**

Wurde am 17. November 2009 entgegengenommen. Der Gemeinderat wird von einer elf Personen umfassenden Arbeitsgruppe unterstützt und ist mit hoher Dringlichkeit an der Erarbeitung einer neuen Vorlage. Die erste Sitzung mit der Arbeitsgruppe fand am 7. Januar 2010 statt.

**64/09 Dringliche Motion Roland Ottiger namens der SVP Fraktion vom 12. November 2009 betreffend Sofortmassnahmen Parkzeitkontrolle**

Wurde am 17. November 2009 teilweise entgegengenommen. Zwischenzeitlich wurden die beiden Taxomex-Automaten umprogrammiert (Werktags 08.00 – 19.00 Uhr, 3 Stunden=gratis. / max. Parkzeit 3 Stunden), die Hinweistafel angepasst und die neue Regelung im Kantonsblatt vom 26. Dezember 2009 publiziert. Sofern während der 30-tägigen Einsprachefrist keine Einsprachen eingehen, kann die neue Regelung ab Februar 2010 in Rechtskraft treten.

Frau Präsidentin

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir ersuchen Sie, von unserem Bericht Kenntnis zu nehmen und den beantragten Abschreibungen gemäss Ziffer 1 zuzustimmen.

Emmenbrücke, 13. Januar 2010

Für den Gemeinderat

Dr. Thomas Willi  
Gemeindepräsident

Patrick Vogel  
Gemeindeschreiber